

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

EINE MUNTERE ZEITREISE DURCH DIE EPOCHEN

Das Museum Norderney zeigt
eine famose Puppenstuben-
Ausstellung

DIE „WHITE NIGHTS“ KOMMEN ZURÜCK

Sommerliche Picknicks
bald wieder im Kurgarten

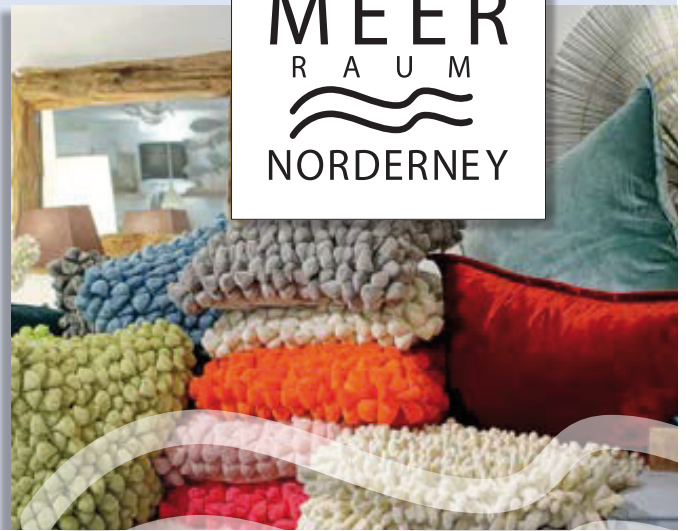
JUNG-PROFI MIT VIELEN AMBITIONEN

Luciano Hoch ist neuer
Veranstaltungschef beim Staatsbad

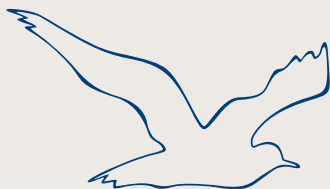
Foto: Dominik Koch



Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

ÜBER 40 JAHRE



PHYSIOTHERAPIE

„Jeder wünscht sich fit zu sein - wir können viel dazu beitragen, denn Vitalität und Lebensfreude sind kein Zufall.“ - Probieren Sie uns aus!



medikos Physiotherapie
Halemstraße 10 · Telefon 04932-3555 · Fax 04932-2040
www.medikos-norderney.de

EINE MUNTERE ZEITREISE DURCH DIE EPOCHEN

Das Museum Nordseeheilbad Norderney zeigt eine bemerkenswerte Puppenstuben-Ausstellung von Elise Andresen-Bunjes



Etwas für die „feinen Leute“: ein schmucker Hutsalon anno dazumal. Foto: Museum Nordseeheilbad Norderney

Norderney/mr – „Große Welt im Kleinen“ ist der Titel einer Puppenstuben-Ausstellung, die zurzeit im Museum Nordseeheilbad Norderney (Poppe-Folkerts-Weg 3 b) gezeigt wird. Die Exponate sind im Besitz der Ostfriesin Elise Andresen-Bunjes, die ihre kleinen Schätze bereits zuvor mit großem Erfolg in der Evenburg in Leer-Loga der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hatte.

Küchenromantik anno dazumal, der sprichwörtliche Porzellanladen, der Hutsalon, die Wöchnerinnenstation im Krankenhaus oder das Wohnzimmer der siebziger Jahre. Auch die Gäste auf Norderney sind fasziniert von einer ebenso spannenden wie amüsanten Zeitreise, die sie durch die Epochen der deutschen Geschichte ab 1815 führt. „Es sind tatsächlich tolle Unikate dabei“, schwärmt auch Museumsleiter und Stadtarchivar Matthias Pausch. Gezeigt würden Puppenstuben aus zwei Jahrhunderten, die Andresen-Bunjes seit 40 Jahren mit großer Akribie und Leidenschaft zusammengetragen habe. Zwar sei diese

Ausstellung nicht norderneytypisch, sagt Pausch, doch sei es sicher auch einmal erlaubt, ein Thema jenseits der eigentlichen Ausrichtung zu belegen. „Nach der harten Corona-Zeit ist es wohl auch mal sehr schön und erholsam, sich eine solche Ausstellung anzuschauen“, betont der Historiker.

Und hat er recht. Denn allein vor dem Hintergrund, dass sich eigentlich jeder Betrachter der kleinen Meisterwerke schon aus vielfältigen eigenen Erinnerungen heraus angesprochen fühlt, macht es Sinn, eine solche Exposition auf die Insel zu holen. „Man kann zehn Minuten vor einer einzigen Puppenstube stehen und immer wieder ein neues Detail entdecken“, freut Matthias Pausch sich auch über die hohe Qualität.

Die Kulturgeschichte der Puppenstuben liest sich unterdessen nicht nur äußerst unterhaltsam. Sie liefert auch ein umfangreiches Lehrstück über das Leben und

PUPPENSTUBEN

Fortsetzung von Seite 3

Museumsleiter Matthias Pausch freut sich über die äußerst erfolgreich angelaufene Puppenstuben-Ausstellung auf Norderney. Foto: M. Reuter



die Wohnkultur der Menschen in den unterschiedlichen Epochen – von der Gründerzeit über das Biedermeier und den Jugendstil bis weit in die Naschkriegszeit hinein. Dabei waren die Vorläufer der bürgerlichen Puppenstuben und Puppenhäuser die sogenannten Dockenhäuser, wie man Puppenhäuser im 16. und 17. Jahrhundert nannte („Docken“: kleine arm- und beinlose gedrechselte Puppen). Diese Prunkstücke mit mehreren Räumen auf verschiedenen Etagen und kostbarer Einrichtung wurden meistens von Adeligen in Auftrag gegeben. Sie waren aber nicht als Spielzeug für Kinder vorgesehen, sondern es handelte sich dabei eher um Liebhabereien der Erwachsenen. „Überliefert ist, dass Herzog Albrecht von Bayern 1558 ein solches Dockenhaus als Ausstellungsstück für seine Kunstkammer anfertigen ließ“, erklärt Matthias Pausch.

Zar Peter der Große sei 1698 bei seinem Besuch in Holland von einem Dockenhaus derart begeistert gewesen, dass er sich ein solches für 20.000 Gulden bestellt habe. Pausch: „Da die berühmtesten Künstler und Handwerker mit der Herstellung beauftragt wurden, überstieg es den angesetzten Preis aber so erheblich, dass er es nicht abnahm und sein Resident in Holland es übernehmen musste. So ein Dockenhaus zu besitzen war Vorrecht der obersten Schichten. Die Ausgaben dafür waren oft so

hoch, dass manche Liebhaber dieser kostbaren Spielereien in Geldnöte gerieten.“

Ein Umdenken hin zum Spielzeug für Kinder fand im Laufe des 18. Jahrhunderts statt, als man begann, mehr auf die Bildungsbedürfnisse des Nachwuchses einzugehen und der Erziehung mit Hilfe von Spielzeug größere Bedeutung beizumessen. Die Puppenstube trat dabei als aus dem Haus- oder Wohnungsverband herausgelöster Einzelraum auf - und zwar im Wesentlichen in zwei Grundtypen: als Puppenküche und als Puppenstube. Diese Räume verfügten über Fußböden, Seitenwände und Rückwände, jedoch selten über Decken. Nach vorne zur Spielseite waren sie meistens offen.

Die serienmäßige Herstellung von Puppenstuben und deren Einzug in das bürgerliche Haus begann erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Meist waren es zwei nebeneinander liegende Räume, das Wohn- und das Schlafzimmer, kann man in einschlägiger Fachliteratur erfahren. „Die Anzahl der nebeneinanderliegenden Räume betrug selten mehr als drei, ließ sich darin doch bereits das Grundprogramm menschlichen Wohnens zeigen: Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche. Die Wohnzimmer wurden auch zu speziellen Räumen wie Musikzimmer oder auch Gelehrtenstuben.“ Die Einrichtungen spiegelten die wechselnden Stilepochen wider und seien Abbilder

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Wo ist Ihr Platz am Meer?
www.tu-casa-immobilien.de



Immobilienankauf / Verkauf

www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
☎ 0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser



Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
☎ 0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de



Puppenstuben begeistern oft durch die Vielfalt ihrer Details.
Fotos: Museum Nordseeheilbad Norderney

des menschlichen Geschmackswandels und der sich verändernden Lebensbedürfnisse gewesen, beschreiben Historiker die Entwicklung.

Puppenstuben und Puppenküchen gehörten damals den kleinen Mädchen. Die erzieherische Absicht, die sich mit dem Einrichten einer Puppenstube oder Puppenküche verband, war den Kindern meistens nicht bewusst: Sie sollten im Spiel mit den Hausarbeiten und den Pflichten vertraut werden, die sie später im Leben zu erfüllen hatten. Das Erziehungsmittel wurde zunächst zum reinen Spielvergnügen. Das kleine Mädchen konnte einerseits seinem Nachahmungstrieb nachgeben, indem es die Mutter imitierte, andererseits hatte es auch Entscheidungsfreiheit im eigenen „Haushalt“. „Kaufläden, Pferdeställe, Werkstätten und Bahnhöfe waren dagegen eher Jungensspielzeug. Firmen wie Märklin und Bing, die die begehrten Eisenbahnen und Autos herstellten, produzierten aber auch Blechzubehör wie Herde und Töpfe für den Puppenhaushalt“, weiß Museumschef Pausch.

Im Gegensatz zu den großen Puppen, die einen eigenständigen Spielwert hatten, stellte die kleine Puppe in der Puppenstube auch soziale Verhältnisse dar. In den verschiedenen Räumen gab es unterschiedliche Puppentypen: Eltern, Kinder, Babys, aber auch Berufsgruppen wie Soldaten oder Küchenmädchen. Das regte die Kinder zu fantasievollem Spiel an. Die Puppenstubenpuppe stand jedoch nicht im Zentrum der Wertigkeit, sondern gleichberechtigt neben Mobiliar und

anderem Interieur. Pausch: „Das ist ein entscheidender Unterschied im Vergleich mit den großen Spielpuppen.“

Die Herstellung der kleinen Puppenstubenpuppen übernahmen vielfach bedeutende Firmen, die auch die großen Puppen produzierten. Zelluloidpuppen wurden hauptsächlich von der Rheinischen Gummi- und Zelluloidfabrik (Schildkröt), von der Zelluloidwarenfabrik Schöberl&Becker (Cellba) und von Buschow&Beck (Minerva) hergestellt. Puppenstubenpuppen aus Bikitporzellan kamen beispielsweise von der Firma Alt, Beck&Gottschalk (Weingart) oder Armand Marsseille in Thüringen.

Die Ausstellung auf Norderney enthält tatsächlich viele dieser kleinen Kostbarkeiten. Da ist zum Beispiel eine Stube mit einer Familie, die um einen Weihnachtsbaum aus Gänsefedern herumsitzt. „Die Herrschaften, die hier abgebildet sind, sind die, die später zum Urlaub nach Norderney gekommen sind“, sagt Matthias Pausch, der von den liebevoll gestalteten Details immer wieder begeistert ist. Ob es sich da um originale Tapeten handelt oder um stilechten Parkettboden: Mehr als 100 Teile haben die vielen Puppenstuben, an denen man sich kaum sattsehen kann.

Die Ausstellung im Museum Nordseeheilbad Norderney läuft noch bis zum 24. Oktober und ist zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen. Nähere Infos unter www.museum-norderney.de.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für ...



BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

DIE „WHITE NIGHTS“ KOMMEN ZURÜCK

Sommerliche Picknicks bald wieder im Kurgarten



„All white“. Endlich gibt es wieder die „White Nights“ auf Norderney.
Foto: Staatsbad

Norderney/stb - Viele erinnern sich an die vergangenen Editionen der „White Nights“ auf Norderney, und bei fast allen wächst die Sehnsucht nach den traditionellen Picknicks an der Südseite des Conversationshauses. Viel zu lange sind diese magischen Momente schon her, doch das Warten hat ein Ende: Das Staatsbad Norderney darf endlich wieder zu den „White Nights“ in den Kurgarten einladen.

An diesen Abenden wird auf den Sommer angestoßen, gespeist, getrunken und gelacht, denn die schönste Zeit des Jahres ist da, und wir wollen sie gebührend feiern. Eines darf selbstverständlich nicht fehlen: Musik! Darum wird jedes Picknick von den Künstlergruppen, die tagsüber in der Konzertmuschel am Kurplatz Urlaubsunterhaltung bieten und sich anlässlich des Picknicks im Kurgarten einfinden, begleitet.

Für alle Gäste gilt wie immer der Dresscode „all white“,

ZWÖLF JAHRE WELTNATURERBE

Norderney - Am 26. Juni war es wieder soweit: Das dänisch-deutsch-niederländische Wattenmeer feierte „Geburtstag“. Vor zwölf Jahren wurde dieser Naturraum von der UNESCO mit dem Prädikat Weltnaturerbe ausgezeichnet. Dieser Anlass wurde und wird derweil - mit Gästen und Insulanern - gewürdigt und gefeiert. Auf Norderney gibt es nach etlichen Auftaktveranstaltungen am 18. Juli, 11 Uhr, einen ökumenischen Wattgottesdienst. Nähe Informationen dazu folgen. Infos unter Telefon 04932/2001

denn die weiße Kleidung ist zugleich Zugangsberechtigung zur kostenlosen Veranstaltung. Es wird gebeten, Speisen und Getränke für den eigenen Verzehr sowie Besteck und Geschirr selbst mitzubringen.

„Reservieren Sie Ihren kostenlosen Sitzplatz online oder an der Tourist-Information im Conversationshaus und genießen Sie mit uns die unvergessliche Atmosphäre der White Nights“, so die Kurverwaltung.

Die „White Nights 2021“ – alle 14 Tage mittwochs: 7. und 21. Juli, 4. und 18. August sowie am 1. September. Der Einlass ist ab 17.30 Uhr, Beginn der Veranstaltung um 18 Uhr. Das voraussichtliche Ende ist gegen 21 Uhr eingeplant. Der Eintritt ist als Leistung Ihrer NorderneyCard frei. Es gilt Selbstversorgung für Speisen und Getränke. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Infos unter www.norderney.de sowie an der Tourist-Information im Conversationshaus am Kurplatz.



Ostfriesland/Norderney - Welche Möwe ist in Wahrheit ein Huhn? Wo ist eine Tonne das schönste Klettergerüst? Und wer gräbt jedes Jahr das komplette Nordseewatt einmal um? In der kultigen 111er-Reihe des Kölner Emons-Verlags gibt es jetzt ein Buch, das 111 spannende, kunterbunte, tierische, actionreiche und geheimnisvolle Orte in Ostfriesland, die man mit Kindern unbedingt erkunden sollte, empfiehlt.

Die Frage der Fragen lautet doch immer: „Was machen wir denn heute?“

Die Antwort: In Ostfriesland und auf den Inseln ist immer etwas los – auch Kindern bietet die Region eine Unmenge an Möglichkeiten. Und das bei jeder Wetterlage. Man muss nur wissen, wo sich die tollen, coolen und abenteuerlichen Orte und Spielwiesen befinden und was das Besondere an ihnen ist.

Meike Spanner und Stephan Hollich haben jede Menge Ideen parat. Für ihr Buch haben sie geheimnisvolle, nützliche und verwunschene Orte, Spielräume und Institutionen für Kinder und Familien zusammengestellt. Kunterbunte Inspirationen, wo Kinder das Wunderbarste genießen dürfen: Kind zu sein! Es lohnt sich, ganz bewusst von den ausgelatschten Wegen abzuweichen und sich die Neugier der Kinder wieder zu eigen zu machen.

Mit farbigen Zeilen, bunten Sprechblasen und verspielter Schrift kommt der Regio-Guide frech und kindgerecht daher, und die flotte Schreibe macht Appetit auf Unternehmungen.

In der 111er Reihe ist auch „111 Orte auf Norderney, die man gesehen haben muss“ erschienen. Dieser Lesereiseführer erfreut sich wachsender Beliebtheit und geht im August in die dritte Auflage.

SPENDE FÜR DIE BILDUNGSARBEIT



Foto: Watt Welten Norderney

Norderney - Schöne Aktion! Kürzlich hat die Marketingleiterin der Stadtwerke Norderney, Sarah Rönner (links), den Watt Welten eine Spende in Höhe von 700 Euro überreicht. Diese Summe war zustande gekommen, nachdem Kinder, Jugendliche und Erwachsene am World Oceans Day (8. Juni) insgesamt 13 Kilogramm Strandmüll gesammelt hatten. Pro gesammeltes Kilogramm spendeten die Stadtwerke 50 Euro und rundeten großzügig auf.

Der Aktionstag der Watt Welten fand in Kooperation mit Norderney-aktiv (Julia Ristow und Nico Leddin, rechts) statt und wurde vom Surfer Dennis Müller (Zweiter von links) unterstützt. Die Spende fließt in die Bildungsarbeit der Watt Welten. Das Bild zeigt Watt-Welten-Leiterin Dr. Valeria Bers (Mitte) mit den Akteuren.

Meike Spanner, Stephan Hollich

„111 Orte für Kinder in Ostfriesland, die man gesehen haben muss“

Köln: Emons Verlag 2021

ISBN 978-3-7408-1095-5

240 Seiten

€ [D] 16,95 € [A] 17,5

BODEN-PLAN

UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen
Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten

Spielkarte	Rosenstadt an der Pinnau	Tagebuch im Internet	griech. Friedensgöttin	Schreibheft für Entwürfe	▼	kragenloser Mantelumhang der Araber	Abk.: gezeichnet	▼	wechselseitig	▼	Wortschatz einer Sprache	Teil des Feuers	Schicksal	tatsächlicher Bestand	▼	schlangenförmiger Meerestisch	▼	Teilgebiet der Geologie
▶	↻ 4	▶	▶	flacher Strandsee	▶	▶	▶	↻ 7	▶	▶	in der Luft fortbewegen	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Mutter Johannes' des Täufers	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Holz-zucker	▶	▶	▶	▶	▶	▶	chemischer Prüfstoff	▶	Bezahlung, Lohn
große Tür	▶	▶	▶	obendrein	↻ 6	▶	▶	▶	Bein-gelenk	▶	semit. Göttin der Fruchtbarkeit und Liebe	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	lat.: im Jahre	▶	dt. Rapper	Abk.: Akkusativ	▶	▶	▶	Wert-papiere	▶	Vorname d. US-Schausp. Pitt	Weltalter, Ewigkeit	▶	▶	▶	↻ 9
betrieb-sam	▶	durch die Nase sprechen	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Med.: nicht stationär	▶	▶	▶	↻ 1	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	Großstadt in Indien	▶	kurz für: in das	Bienen-züchter	▶	▶	▶	▶	▶	Grenz-steuer	offener zwei-rädriger Wagen	▶	▶	▶
ein Erdteil	▶	schnee-frei	franz. Frauen-name	▶	↻ 3	▶	▶	▶	Schre-cken, Entsetzen	▶	Bewohner des alten Mexikos	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	dt. Schlager-sänger †1999 (Rex)	▶	▶	▶	▶	Füllung, Ver-packtes	▶	heftig ziehen, reißen	
ähnlicher Fall	Elternteil	▶	schmalere Spalt	Frau Jakobs (A.T.)	▶	Grund-schlepp-netz	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
schwerer Treue-bruch	▶	▶	▶	▶	▶	▶	Pflanzen-keim-körper	▶	Sport-fischerei	▶	▶	▶	↻ 5	▶	▶	Pygmäen-volk der Philippinen	▶	heftige Wut
▶	▶	▶	▶	Magier-Duo (Siegfried & ...)	▶	▶	▶	▶	Hoch-gebirgs-weide	▶	▶	Einschnitt im Gelände	▶	▶	▶	▶	▶	▶
Ausge-stoßener	▶	Kurzf. von Dorothea	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	↻ 10	gut, an-genehm, gesund	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	↻ 2
dichte Felle	▶	12. Monat des jüdischen Kalenders	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	▶	↻ 8

© RateFLUX 2021-574-026

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Rätsel_26_ed27



Manfred Kruse

Mein Inselmarkt

Strandstr. 6
Telefon: 99 14 62

Jann-Berghaus-Str. 65
Telefon: 99 05 21

Nordhelmstr. 66
Telefon: 99 05 41

Mühlenstr. 17
Telefon: 99 05 31

JUNG-PROFI MIT AMBITIONEN

Luciano Hoch ist neuer Veranstaltungschef beim Staatsbad Norderney



*Bereits mit Eifer und vielen Ideen bei der Sache. Der neue Veranstaltungsleiter des Staatsbads Norderney, Luciano Hoch.
Foto: M. Reuter*

Norderney/mr – Tief im Westen (Bochum) geboren, im Land der Tulpen und Digitalisierung (Niederlande) ein Musikstudium absolviert und in der deutschen Hauptstadtmetropole (Berlin) bereits reichlich Berufserfahrungen gesammelt. Das ist Luciano Hoch. Jetzt startet der gerade mal 31-Jährige auf Norderney durch: als Leiter der Veranstaltungsabteilung des Staatsbads.

Seit dem 1. März ist Luciano Hoch in der Event-Abteilung der Kurverwaltung unterwegs. Dort hat er die Nachfolge von Kathrin Neuhaus übernommen. Mit ihr hat Hoch eine, wie er sagt, Top-Übergabe hinbekommen, und zwar trotz all der Widrigkeiten durch die Pandemie. Diese nimmt er zwar trotz aller Lockerungen nach wie vor sehr ernst, dennoch ist er bereits jetzt mit hohem Tempo und vielen Ideen unterwegs.

Geschwindigkeit im Beruf scheint Luciano Hoch ohnehin gewöhnt zu sein. Der gebürtige Bochumer ließ nach seinem Abitur keine Zeit verstreichen und ging zum Studium der Musik in die Niederlande. „Dort lernte ich „sehr praxisorientiert“ und machte erste Erfahrungen bei Themen wie zum Beispiel Künstlervermittlung und Marketing. „Eine tolle Zeit, das hat sehr viel Spaß gemacht“, erinnert Hoch sich gern. Dass er bei alledem natürlich auch selbst musikalisch ist, verrät er nur am Rande, wenn er davon spricht, dass er Gitarre spielen und singen kann.

Für den Job beim Staatsbad hat er unterdessen jede Menge Erfahrung bei einer Künstleragentur in Berlin gesammelt. Hoch: „Dort habe ich das ganze Musikbusiness kennengelernt und immer an der Schnittstelle zwischen Künstlerbedürfnissen und Anforderungen der Veranstalter gearbeitet.“

Der Wechsel auf die Nordseeinsel ist Luciano Hoch derweil

sehr leichtgefallen. Von Kind an kennt er Ostfriesland. Seine Eltern haben in Norddeich seit vielen Jahren einen Zweitwohnsitz, schon als kleiner Junge machte Luciano Hoch während des Urlaubs Bekanntschaft mit Norderney. „Ostfriesland ist ohnehin ein bisschen mein Zuhause. Ich freue mich auf eine spannende Zeit“, betont Hoch und erklärt in einem Atemzug, was ihn derzeit besonders umtreibt: „Ich versuche momentan, die Vielfalt der Veranstaltungen zu verstehen, die Leute, die dahinterstecken, die ganzen Hintergründe.“ Man habe es auf Norderney „mit einem sehr schönen Fleckchen Erde“ zu tun. Hier werde er nun lernen, wer die Gäste seien, die es künftig zu unterhalten gelte. Dabei sei es wichtig, die Ansprüche und Wünsche der Menschen zu erkennen und sie bei ihrem Aufenthalt auf der Insel so unterhaltsam wie möglich zu begleiten. Hoch: „Ich möchte so schnell wie möglich die Insel am eigenen Leibe erfahren.“ Und dabei habe er schon einen guten Anfang gemacht: beim Kicken mit den Jungs des TuS Norderney und bei einem Surfkurs. Und was ist das Ziel des ambitionierten neuen Veranstaltungschefs auf Norderney? Flotte Antwort: „Ich habe mehrere Ziele, wobei es nach drei Monaten sicher noch zu früh ist, von Veränderungen zu sprechen.“ Jedenfalls besäße er bereits eigene Konzepte, spätestens 2023 wolle er schon „ein bisschen die eigene Handschrift zeigen“. Dabei gehe es unter anderem darum, einige weitere Alleinstellungsmerkmale herauszuarbeiten und beispielsweise Spielorte auf der Insel zu beleben, die als solche bislang noch nicht entdeckt worden seien. Trotz der erfreulich selbstbewussten wie ehrgeizigen Präsentation bleibt Hoch auf dem Boden: „Ich werde nicht alles über den Haufen werfen. Das wäre vermessen. Erstmal muss ich alles richtig einordnen.“

WEGWEISER ZU MUSEALEN SCHATZKAMMERN

Neue Ausgabe des
MuseumMagazin(e) liegt vor



Ostfriesland - Das frisch gedruckte MuseumMagazin(e) ist randvoll mit Informationen zum ausgedehnten Museumsangebot im Norden der Niederlande und dem Nordwesten der Bundesrepublik. Es liegt in vielen der bereits wieder geöffneten Museen, öffentlichen Einrichtungen und Tourismus-Servicepunkten aus und kann von Interessierten kostenlos mitgenommen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es jedoch ratsam, die aktuell gültigen Öffnungszeiten auf den Homepages nachzulesen.

Das handliche Heft ist übersichtlich und vor allem durchweg zweisprachig gestaltet. Auf insgesamt 120 Seiten finden sich farbige Abbildungen, Öffnungszeiten und Beschreibungen der Sammlungsschwerpunkte bzw. Hinweise auf Sonderausstellungen der Museen. So sind fast 230 deutsche und niederländische Museen in Ostfriesland, im Oldenburger Land, im Emsland, dem Elbe-Weser Dreieck und in den Provinzen Friesland, Groningen und Drenthe enthalten und machen Lust auf einen Besuch. Die inhaltliche Palette reicht von Schlössern und Kunstmuseen, über Gedenkstätten und Mühlen bis hin zu Spezialsammlungen.

Die Broschüre ist in einer Auflage von 60.000 Exemplaren erschienen und kann zusätzlich auch über die Geschäftsstelle des Museumsverbands Ostfriesland (Telefon 04941/1799-51 oder per E-Mail mv@ostfriesischelandschaft.de) angefordert werden.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

„Ich bin geimpft!!!“



Wer genießt sie nicht, die besonderen Momente im Leben? Wie gern erinnere ich mich an die Hochzeit mit Marlene, als wir unsere erste Nacht in der Hochtiesstuuv verbrachten, während draußen der blanke Hans tobte. Oder an mein erstes Tor für den TuS, meinen 18. Geburtstag (im Inselkeller), an die Geburt unserer Kinder und mein zehnjähriges Jubiläum auf der Rentnerbank. Das sind Meilensteine! Heute wird bereits ein „Pieks“ zum Erlebnis. Früher hast du nicht darüber nachgedacht, wenn sie dich gegen Polio, Masern oder Tetanus geimpft haben. Das lief alles so mit. Mittlerweile ticken einige Leute aus. Sie rasen mit ihren Impfausweisen wie Fußballer mit dem Europapokal durch die Gegend: „Jaaaa. Hier ist das Ding!“

Sicher liegt das daran, dass es mit dem Impftempo hapert. Im Fernsehen werden die Leute heiß gemacht, dann müssen sie monatelang auf die Spritze warten. Kein Wunder, dass manche vor Glück ausrasten, wenn sich ihnen die Nadel nähert. Und egal, wie das Zeug heißt: nur rein damit!

Impfen macht auch selbstbewusst. Neulich im Supermarkt: Ein älterer Herr hatte nicht gefunden, was er suchte, und wollte sich an der Schlange vorbeidrängeln. „Lassen Sie mich mal durch, ich bin geimpft!“, rief er und quetschte sich an den Wartenden vorbei. Wogegen er geimpft ist, sagte er nicht. Aber da sieht man mal, was die Pandemie mit einigen Menschen macht. Ob es die unerträglich Konformen sind oder die Pandemie-Ignoranten: Viele flippen aus, jeder auf seine Weise.

Ich habe noch keinen Impftermin, muss noch warten. Aber die Sache im Supermarkt hat mir gefallen. Ich habe auch keine Lust, andauernd Schlange zu stehen. Ich werde demnächst ebenfalls nach vorn preschen und sagen, ich wäre geimpft. Bin ich ja auch: Polio, Tetanus, Gürtelrose, Lungenentzündung, Zecken...

Ruhe bewahren!
Euer Johnny

MARIEN RESIDENZ



*schöne Dachgeschosswohnung
als Seniorenwohnung
2 Zimmer, Einbauküche
zu verkaufen
KP: 342.000 €*

Norderney Genossenschaft
Tel. 04932 - 935 29 05
info@nggenossenschaft.de

■ ■ ■ ■ ■ K ■ ■ M ■ L ■ ■ ■ ■ S ■ T ■
 B U B E ■ L A G U N E ■ F L I E G E N
 ■ E L I S A B E T ■ X Y L O S E ■ K ■
 ■ T O R ■ D A Z U ■ I ■ A S T A R T E
 R E G E ■ D ■ ■ A K K ■ M ■ ■ A E O N
 ■ R ■ N A E S E L N ■ A M B U L A N T
 A S I E N ■ I ■ ■ I M K E R ■ ■ G I G
 ■ E ■ ■ N A D I N E ■ T ■ A Z T E K E
 A N A L O G O N ■ ■ G I L D O ■ N ■ L
 ■ ■ P ■ ■ R ■ S P O R E ■ ■ L I S Z T
 ■ V E R R A T ■ S ■ A N G E L N ■ E ■
 P A R I A ■ R O Y ■ U ■ E ■ ■ H A R Z
 ■ T ■ T H E A ■ C A S T R O ■ A E R O
 P E L Z E ■ W O H L ■ A N H A L T E R
 ■ R ■ E L U L ■ E M B L E M ■ T A N N




EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegebiet 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

MARIENRESIDENZ

GROSSES 1-RAUM-APPARTEMENT

FÜR SENIOR*IN ZU VERMIETEN

**KALTMIETE 730 €
+ 120 € NK INKL. HEIZUNG**



Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Sommer 2021

AUF DIE PLÄTZE FERTIG... LOS

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland geht deutlich zurück. Stand Mai 2021 sind noch 5,9 Prozent der Erwerbstätigen arbeitslos. Das sind immerhin 4,5 Prozent weniger als vor Jahresfrist, aber dennoch 450.000 Menschen mehr als vor Corona.

Doch alle Ampeln stehen auf grün. Das Baugewerbe ist bereits seit Monaten am Anschlag. Es ist kaum noch möglich, einen Auftrag zu vergeben. Alle Firmen ächzen unter der Last zu vieler Aufträge. Hier hat sich ein befürchteter Knick im Immobiliensektor ad absurdum geführt.

Das Missverhältnis zwischen Nachfrage und Angebot drückt mächtig auf die Preise. Aktuell muss mit steigenden Baukosten im zweistelligen Prozentbereich gerechnet werden. Die Hoffnung liegt auf kommendem Herbst. Doch die gewünschte Abkühlung der überhitzten Bautätigkeit könnte eine trügerische Hoffnung sein.

Es kursiert zu viel Geld, noch dazu bei Negativzinsen ab einer gewissen Einlagenhöhe wobei sich gleichzeitig bei einer aktuellen Inflationsrate von 2,5 Prozent eine zum Herbst hin erwartete 4-prozentige Inflationsrate aufbaut.

Da muss jeder vernünftige Mensch sehen, dass er sein Bares los wird. Wieder einmal bietet sich das sogenannte „Betongold“ an.

Warten wir es also ab was die Zeit bringt.

2,5-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon



Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Nordhelmsiedlung auf Norderney. Diese 2,5-Raum Wohnung besteht aus einem Wohnbereich, einer separaten Küche, einem Schlafzimmer, einem kleinen weiteren Raum, welcher perfekt als Büro oder Ankleidezimmer genutzt werden kann und einem Badezimmer, ausgestattet mit Dusche und Badewanne. Der Balkon lädt zum Verweilen in den Abendstunden ein und rundet dieses Angebot perfekt ab.

Dieses Schmuckstück darf zur Ferienvermietung genutzt werden.

Die durchaus besondere und Erholung versprechende Lage sichert eine gute Vermietbarkeit des Objektes.

Kaufpreis 699.500,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Große 3-Raum-Wohnung mit Loggia und Balkon



Die nahezu 100 qm große teilmöblierte Wohnung kann nur als Dauerwohnung genutzt werden. Sie befindet sich in hervorragend zentraler und ruhiger Lage.

Erst vor drei Jahren errichtet, bietet sie alles, was der anspruchsvolle Eigentümer sich vorstellen kann. Ein sehr großes helles Bad, die hochwertige neue Einbauküche sowie zwei Schlafzimmer, eines davon mit begehbarem Schrank sowie der große Wohnbereich bestechen durch die großzügigen Ein- und Ausbauten des bisherigen Eigentümers. Eine stilvolle Loggia sowie der zusätzliche Balkon bieten Sonne und Frischluftfeeling den ganzen Tag über.

Kaufpreis : 1.195.000 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128